This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

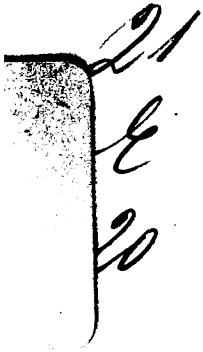
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

KD
48503
NEDL TRANSFER
HN 5BYR V

KD48503



VAY MÁRTON
KÖNYVKÖTŐ

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

# Recension

über

# ערך מילין

des

## S. Rapoport,

Oberrabbiners zu Prag,

von

**Joseph Schwarz,**

Rabbiner aus Jerusalem.

Wien.

Druck von J. P. Sollinger's Witwe.

1853.

Digitized by Google

KD48503

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
51 *87

Digitized by Google

In Wien kam mir auf meiner Rückreise in das heilige Land zufällig das Werk ערך מילין des Koryphäen im Gebiete der neuen jüdischen Literatur, des Herrn Rapoport in Prag, zur Hand; und so wie ich einerseits den angestrengten Fleiß, die unermüdliche Ausdauer und den tiefen Forschungsgeist des Herrn Verfassers bei diesem seinem Riesenwerke anerkenne und bewundere, so bin ich anderseits wieder so frei, hie und da manche seiner Ansichten zu widerlegen, so wie ich bedauere, mehrere höchst interessante Artikel zu vermissen, während andere von minderem Interesse zu weitläufig behandelt wurden. Auch hätte ich im Copieren mehr Aufrichtigkeit erwartet (לאומרו בשם אומרו) —

Ich erwähne nur geographische Artikel, die in meinem תבואות הארץ, das Herr Verfasser bei seiner Bearbeitung schon vor sich hatte, und in der deutschen Uebersetzung „das heilige Land" vorkommen.

## Seite 3, Artikel אביה.

Herr Rapoport will die Lesearт אכויה oder אכזויה mit Acusia in Gallia Narbonensis, die eine römische Colonie war, erklären; ich hingegen behaupte, daß es blos eine Corruptur für אבויה = אביה ist, aber keineswegs kann כתים durch eine Stadt in Gallia erklärt werden.

## Ibid. Art. אבל Abila, Stadt am Jordanfluß.

Dieser Artikel ist so dunkel abgefaßt, daß ich mir dessen Sinn nicht zu enträthseln weiß. — Soll etwa Abila am Jordan auch אבל מים oder אבל צפורי bei sein? R. behauptet, daß letzt genanntes identisch mit אבל מים ist — wie ist aber dieses möglich, da zwischen beiden eine Entfernung von mehr als 2 Tagreisen und das ganze obergaliläische Gebirg liegt? — Auch erwähnt, oder kennt R. nicht אבל בית המעכה und אבל ערב (Pesachim 72 a). — Siehe daher תבואות הארץ ק"ח ע"א — ferner „das heilige Land" Seite 161.



Digitized by Google

## Seite 4, Artikel אובלין.

Der gelehrte Verfaſſer glaubt unter dieſer im Talmud genannter Stadt, Eblin = Ibelin des Binjamin von Tudela zu verſtehen. Höchſt gewagt; indem Eblin oder Ibelin ganz neu, und keineswegs ſchon im Talmud erwähnt ſein kann. Beſſer würde ich אובלין von אבלים in Wajkra-Rabbah 17 ableiten; vergl. תבה"א ק"ח ע"ב. Aber unbegreiflich iſt es, Jabneh, wo der Sitz der Sanhedrin war, nach Galiläa verſetzen zu wollen. Es iſt überflüſſig, Gegenbeweiſe anführen zu müſſen; ich frage bloß wie ר' יוחנן בן זכאי bei Eroberung Jeruſalems von Titus יבנה וחכמיה zu ſchonen fordern konnte, da doch damals ganz Galiläa ſchon längſt in Händen der Römer war, und dieß alſo eine wohl verſpätete und zweckloſe Bitte geweſen wäre?

Ueber 2namiges Gath verweiſe ich in תבה"א ע"ד ע"ב.

## Seite 13, Artikel אוגדור = זגדור.

Wahrſcheinlich corrupt, und muß אזגור heißen, das heutige Dorf Askar neben Salim, wo die berühmte Quelle עין סוכר (vergl. תבה"א פ"ט ע"ב — d. h. Land, Seite 127), die der Jeruſchalmi in citirter Stelle עין כושית nennt. In der heiligen Schrift heißt dieſe Stadt שֶׁכֶם, in der Miſchnah סוכר (עין סוכר), im neuen Teſtament Sichar, im Midraſch und den ſpätern Schriften אוכר = אסכר wie das heutige عسقار Askar

## Seite 15, Artikel אדום.

Iſt Verfaſſer der Anſicht, daß אדר oder חצר אדר identiſch mit ארורים iſt, und ſüdlich vom Moabiſchen Gebiete lag; unmöglich! denn חצר אדר oder אדר lag zwiſchen קדש ברנע und עצמון, alſo zwiſchen dem وادي عاين Wady Gayan und dem وادي قيسامي Wady Kisaimy, ſehr weit weſtlich vom Gebiete Moab, während ארורים beſtimmt das heutige دور Dura unweit Hebron, öſtlich von Mareſchah iſt.

## Seite 25, Artikel אהליא »Helio, Heliopolis.«

Ohne Grund und ohne Belege.

## Seite 27, Artikel בית אונייקי »Veneca, Stadt in Medien.«

Ich aber halte בית אונייקי identiſch mit dem auch im Jeruſchalmi und Jonathan genannten ויתיניא oder וותנייא (als Erklärung תבל) nämlich für Bithinia oder Bithinicia in Anatolien; indem wir häufig ו für ב und ק für צ finden, z. B. Ocean אוקנוס, Cäſer קיזר (vergl. תבה"א קכ"ח ע"ב).

Digitized by Google

Seite 28, Artikel אוסניא Ausonia.

Ist eine unrichtige Lesart im Midrasch-Rabbah und muß אוסיא gelesen werden, so wie es Jonathan gibt. Die übrigen Targumim haben מוסיא Mysia.

Ibid. אזכרות Iscarioth.

„Aller Mühe ungeachtet konnte ich diesen Namen nicht auffinden, „selbst nur eine Spur, eine Aehnlichkeit desselben ..... hat je noch „Jemand etwas darüber gehört?" So sagt der Verfasser, und wir begreifen nicht, wie derselbe, da er doch schon im Besitz meines Werkes war, nicht gelesen habe, was ich hierüber conferire; im תבה"א צ' ע"ב und im ד. ה. L., Seite 127 heißt es nämlich:

„בקעת עין סוכר die Ebene an der Quelle Socher, zwischen Salim „und dem durch das Grab Joseph's berühmten Dorf Abulnita liegt das „Dorf Askar, in welchem die Quelle En Askar entspringt. Hier nun „öffnet sich gegen Osten eine fruchtbare Ebene, die sich bis zum Jordan „hinzieht, und welche die Ebene an der Quelle Socher zu sein „scheint ... — Eine bis jetzt unverständlich gewesene Stelle Bereschith-„Rabba 98 wurde mir bei Auffindung dieses Ortes klar. Es heißt näm-„lich zu Erklärung des Verses (Genes. 49. 25). — Mit Segnungen des „Himmels von oben זו אזכרות שבבעל Askaroth scheint mir obiger „Ortsname סוכר (häufige Verwechslung von ס für ז, z. B. זפרון „(Num. 34. 9) für סברים (Jeches. 47. 16) — בעל, so wie zuweilen im „Talmud für עמק = מישור gebraucht wird (II. Chron. 26. 7) und das „אזכרות שבבעל bedeutet סוכר שבמשור. Da nämlich diese Gegend סוכר „sehr fruchtbar ist, und dem Stamme Joseph angehörte, so hatte Jakob „im Segen Joseph's auf jene fruchtbare Gegend gleichsam hingezielt." Hingegen liegt בית שאן schon ziemlich tief im Jordans-Thal Al Gor, so heißt es nun ganz richtig: זו בית שאן, רובצת תחת, während die Gegend Salim und Askar ziemlich hoch liegt.

Seite 47, Artikel איליופולים Heliopolis.

Bei Bearbeitung dieses Artikels und Verbesserung der Fehler in der Pesiktha hingegen, lag sicher dem Verfasser mein תבה"א ק"ו ע"ב vor! — Siehe ferner ד. ה. L. Seite 255, wo ich anstatt סרקאני, „סרבאני" lese, eine Stadt neben dem See Sarboni in Unteregypten.

Seite 49, Artikel איליותרפולים Eleuthropolis.

Hier erwähnt R. das erstemal תבואות הארץ und citirt zwar aus demselben als Beleg zu seiner Ansicht über Beth Gubrin und Eleutheo-

Digitized by Google

polis, glaubt aber, daß meine Correction in Midrasch-Rabbah החורי זו אליותרפולין für מטרופולין ohne Grund und vielleicht noch dem Aruch entnommen ist —! Ferner meint R., daß meine Angabe אליותרפוליס ist בית גוברין ebenfalls ohne Beweise und Belege wäre, indem El. im Lande Edom nicht in Juda gelegen sein muß; ich also wahrscheinlich blindlings Robinson abcopirt haben müßte, quod non! Ich hielt *) החורי זו מטרופולין für unverständlich, und konnte in diesen Worten keinen Sinn finden, und war so fest überzeugt, daß es dafür אליותרפוליס heißen müsse, daß ich es gar nicht für nothwendig hielt, Beweise oder Belege hierüber zu liefern, oder nachzuschlagen, ob sich vielleicht irgendwo diese richtige Leseart vorfindet; erinnere mich also nicht, den Aruch nachgeschlagen zu haben. Daß Beth Gubrin identisch mit Eleuth. ist, entnahm ich, da wie bekannt, das ganze südliche Judea fast immer in Händen von Nichtisraeliten war, und gleichsam als Edomitisches Reich schon zum Berg Se-ir gehörig betrachtet werden konnte (vergl. תבה"א כ"ב ע"א רבי התיר בית גוברין .....) — in d. h. L. Seite 88 sage ich:

„Diese Stadt war fast immer in den Händen der Nichtisraeliten, „so daß sie fast nicht als israel. Besitzthum betrachtet werden konnte. „Dieses ist nun die Meinung des Beresch. Rab. Cap. 61. מטל השמים „מעל זו בית גוברין, so daß diese Stadt gleichsam schon von Isaak seinem „Sohne Esau verheißen und zugedacht wurde." —

Doch wird sie später wieder im Besitz Jacob's kommen, und dem Esau entrissen werden, dieses deuten nun ferner die Worte des Jalkuts עד אשר אבוא אל אדוני שעירה זו בית גוברין, aber keineswegs, daß, wie R. behauptet, B. Gub. wirklich im edomitischen Gebirge und in dessen Reiche gelegen haben muß, oder daß wenigstens auch ein B.

---

*) Ich halte, daß das so oft im Talmud und Midrasch erwähnte מטרופולין corrupt, und es מטרופוליז μητροπόλις sein müsse, das ז am Schlusse wurde irrthümlich für ן angesehen und so entstand מטרופולין, vergleiche Bamidbar Rabbah am Schlusse סכם בהר אפרים זהו נפולין das ganz sicher נפוליז Nablos heißen muß, ז für ן — siehe תבה"א פ"ה ע"ב, הורמין בר לילית' für הורמיז, siehe בבא בתרא ע"ג ע"א. Oder, daß es vielleicht מטרופולים geheißen, man aber ם für ס angesehen, und ים für Endung der Mehrheit hielt; dem Worte aber caldäische Form geben wollte und so entstand nun irrthümlich מטרופולין.

Herr Dr. Grätz siehe nun, daß die Kritik wohl auch meine Sache ist. (Frankl. Monatschrift, März. Seite 107.) Nicht aber das Bekritteln.

Digitized by Google

Gub. in Edom lag. — Da nun, nach dem Mid. החורי (Se-ir) Eleuth. iſt, welches traditionel bekannt in Juda, weſtlich von Hebron liegt; wir hingegen, wie oben geſagt, B. Gub. als Eigenthum Eſau finden, ſo konnte ich mit gutem Gewiſſen behaupten, daß B. G. identiſch mit Eleutr. iſt. — R. glaubt aber, daß nur dann beide zu indificiren ſeie, wenn angenommen wird, daß חורי auch Höhlenbewohner (Troglodyten) bedeutet — was alſo keineswegs nothwendig.

Bei Bearbeitung meines תבה"א kannte ich beinahe nicht einmal dem Namen nach Robinſon, um ſo weniger, daß ich ihn copieren konnte; erſt bei Herausgabe „das heilige Land" in der Kritik über Raumer's Pal. hatte ich Gelegenheit, manche Anſicht Robinſon's kennen zu lernen.

Aber auch begreife ich nicht, daß R. ſich wundert, im תבה"א keine Beſchreibung über Edom gefunden zu haben, während dort von Seite 110 b, mehrere Seiten über dieſes Reich abgehandelt wird.

## Seite 53, Artikel אילת.

Auch hier citirt R. meinen תבה"א, und hält meine Anſicht, daß אילת מן הררום Eleutherpolis ſei, alſo eine Abkürzung für אילתרפוליס, das heißt die Stadt אילת (mit eingeſchaltetes ר wie z. B. aus Aleut, einem Flüßchen bei Tripolis Eleuter; aus Sechu (1. Samuel 19. 22.) ſpäter Socher und Askar wurde) für unrichtig, und behauptet, daß genanntes אילת ganz gewiß Elusa wäre (freilich nach Aſchkenaſim Dialekt, ת wie ס geſprochen, vergl. Erubin 53 בני יהודה שמקפידי בלשונם). Dieſe Behauptung beruht auf einem Irrthum, indem חלאצא Chalasah (nicht Elusa) nichts anders als חלוצה iſt, wie R. am Schluſſe ſelbſt ſagt. In d. h. B. Seite 80 ſage ich: „Ungefähr eine Tagreiſe ſüd-„weſtlich von Beerſeba finden ſich Ruinen, die die Araber Al Chalasah „nennen ..... und ברד שור überſetzt Jonathan חלוצה, Saadi über-„ſetzt ſo גרר ..... Chaluza bezeichnet alſo nicht immer einen Ortsna-„men, ſondern auch einen Bezirk, eine Gegend."

Die Entfernung von Chaluza (Eluſa) bis Jeruſalem iſt nicht eine Tagreiſe, ſondern beinahe das 3fache (ich ſpreche aus Ueberzeugung), nämlich 3mal ſo weit als Lüd von Jeruſalem. Eine gewöhnliche tägliche Karavanenſtation iſt 7 bis 8 Stund. R.'s mathematiſche Berechnung, daß Robinſon's 26¼ Stund nur eine Tagreiſe wäre, bringt ihn nicht ins Reine, indem er vergeſſen, die Entfernung von Eluſa bis Jeruſalem mit der Entfernung der übrigen 3 Seiten, Lod, Jordan, Akrabi zu vergleichen, dann würde er bald gefunden haben, daß es vergebliche Mühe war,

Digitized by Google

dieſe Strecke auf 1 Tagweite reduciren zu wollen. Ferner war jene ſo weit ſüdweſt gelegene Gegend faſt gar nicht von Israeliten bewohnt, und unmöglich kann nun dieſes חלוצה als Erſtlingsbezirk angegeben werden.

Zuletzt doch in die Enge getrieben, will nun R. ſeine Zuflucht zur Anſicht nehmen, es hätten 2 Orte dieſes Namens exiſtirt, ganz willkürlich! Eben ſo wenig können wir es billigen, daß R. אולם רבתי für corrupt halten, und dafür אלס leſen will, welches Robinſon's Eluſa ſein ſoll, indem אולם רבתי nur im nördlichen Paläſtina zu ſuchen, da es zwiſchen תוקרת נוקבת דעיון und מגדל חרוב ומרחשת nördlichen Städten aufgezählt iſt; nach R. ſollte es neben רקם דגיע וגני דאשקלון erwähnt werden; und wirklich finden wir noch heute dieſen Namen im nördlichen Paläſtina תבה"א ר' ע"ב.

In der Dr. Z. Frankel'ſchen Monatſchrift, März 1853, fand ich eine Recenſion über ערך מילין vom gelehrten Dr. Grätz, der mich zwar öfters gegen R. in Schutz nimmt (wofür ich ihm, wenn für Anerkennung der Wahrheit Dank gebührt, herzlich danke), derſelbe ſagt Seite 111: „Ueber אילת oder עילת hat Herr R. eine glückliche Combi„nation..... Schwarz hält es für eine Abkürzung von אליותרפולים. „Herr R. verwirft dieſes mit Recht, indem dergleichen Abkürzungen ohne „Beiſpiele ſind; auch würde dadurch Hebron nur 22 m. p. von Jeruſ. „außerhalb des Erſtlingsrayons fallen, da Hebron ſüdlicher liegt, als „Eleuthrop. — Herr R. ſchlägt dafür Eluſa vor....."

Wir bedauern, dieſe Combination eine glückliche genannt und hingegen Eleuth. mit Recht verworfen zu hören, und noch dazu weil dieſe Abkürzung ohne Beiſpiele, und Hebron außerhalb des Erſtlingsbezirks fallen würde! Warum konnte und durfte Hebron nicht außerhalb desſelben gelegen ſein? wo fand Herr G. eine Erwähnung, daß Hebron innerhalb desſelben lag? Mag wohl ferner dieſe Abkürzung ohne Beiſpiele ſein, ſo iſt ſie doch nicht unmöglich, während Chaluzah, wie oben bewieſen, rein unmöglich אילת ſein kann.

## Seite 62, Artikel אליס.

Vergl. תבה"א קכ"ט ע"ב, wo dasſelbe wörtlich geſagt wird, blos mit dem Unterſchiede, daß R. Elis für eine Landſchaft im Peloponneſus hält, ich hingegen für die Stadt Aluſa auf der Inſel gleichen Namens in der Gegend Lamatis in Kleinaſien, ſüdweſtlich von Tarſus (vergl. תרשיש).

Digitized by Google

Seite 71, Artikel Alexander.

In diesem Artikel finde ich die Ansicht R. über Alexander's Reise nach Afrika, und über das finstere Gebirg חשך הרי sehr mißlungen; indem er der Meinung ist, Al. wollte den Tempel Amon, der in der großen afrikanischen Wüste, 20 Tagreisen von Theben stand, besuchen; der Weg dorthin führe über Gebirge und Felsen, wo öfters der Wind den Sand derart in die Höhe trägt, daß die Reisenden des Sonnenlichtes beraubt, und Alles um sie in finstere Nacht umwandelt wird.

Dieß klingt fast mythisch! — Wir verweisen blos auf תבה"א קכ"ו ע"ב wo ich triftige Beweise geliefert, daß dieses hier erwähnte Afrika nicht das bekannte ist, sondern eine Gegend in Kleinasien, wo sich noch heute Spuren dieses Namens vorfinden; und das finstere Gebirge unstreitig das große Taurusgebirg ist — R. glaubt, daß die Amazonen im nördlichen Afrika gelebt, mag ihm vielleicht ein Stelle in Wajkra Rab. 27 dazu Anlaß gegeben haben: מלכות קרטגינא היא מלכות נשים allein dieses ist blos eine falsche Lesearт und muß קראגינא Charachine in Pisidien gelesen werden, da diese Amazonen nur in Asien gelebt*) תבה"א קכ"ו ע"ב.

Im Sohar 3. Theil Seite 148 a heißt es הרי קדרו (אררט) טורי חשך הם, das Ararat-Gebirg ist das finstere Gebirg, bekanntlich kann das Ararat-Gebirg als eine Verzweigung des Taurus-Gebirges angenommen werden, wodurch also diese meine Ansicht an Festigkeit gewinnt.

Ferner heißt es Sohar zu Balak קדם אקרון הררי חשוכ' טורי.

Mag wohl Herr R. das Alter oder vielmehr die Aechtheit des Sohars in Abrede stellen (die moderne Ansicht all' unserer Gelehrten neuerer Zeit), so verdient vielleicht doch derselbe hie und da als Quelle oder Beleg erwähnt zu werden, nicht minder als viele andere R.'sche Quellen, z. B. Rosenmüller, Robinson, Ewald, während wir den Namen Sohar in R.'s Arbeit gänzlich vermissen!

Freilich meint Dr. Grätz in seiner Kritik über תבואות הארץ in der Frankl'schen Monatschrift, März 1853, S. 107, daß ספר הישר und der Sohar nur bloß zur dichterischen Staffage gehören und keine Wirklichkeit haben; also auch geographische Namen Erdichtung, כל השומע יצחק לו!

Auch der Unterschied, den R. zwischen זקני הנגב und זקני הדרום macht, ist ohne hinlängliche Belege, und ich muß diesem geradezu wider-

*) Siehe Wörterb. Cornu Copiae: „Amazonius, ein Theil des Berges Taurus."

Digitized by Google

sprechen. — Die Basis dieser seiner Behauptung ist, daß die im Talmud Thamid 32, erwähnten Gelehrten זקני הנגב, an die Alexander 10 Fragen stellte, nicht in Pal. gelebt, und also Nichtisraeliten waren, daher הנגב nicht der gewöhnliche südliche Theil Pal. הדרום gemeint sein kann, sondern eine Gegend in Afrika. Zur Untersuchung dieser Ansicht copiere ich eine Stelle von Beker's Weltgeschichte 2. Theil Seite 377, aus Plutarch:

„In dem alten ehrwürdigen Lande der Hindus traf Alexander ei„nige von den Priestern und Weltweisen dieses Volkes auf einer Wiese. „Diese Gymnosophisten hätten ihren König (Rajah) Sabbas zum Wi„derstand aufgereizt, und dafür hatten viele mit dem Leben büßen müssen, „10 seien in die Gefangenschaft gerathen. Mit diesen habe Alexander „eine Probe anstellen wollen, ob das, was man ihm von der Geübtheit „dieser Leute in schnellen und treffenden Antworten gesagt, gegründet „seie. Er habe daher Jedem eine Frage vorgelegt, nach vorhergegangener „Drohung, den ersten, der schlecht antworten werde, hinrichten zu lassen, „und nach ihm alle andere. Die Fragen seien folgende gewesen:"

Sind der Lebendigen mehr oder der Todten?

der 1. Der Lebendigen, denn die Todten sind nicht mehr. —
Ernährt das Meer oder die Erde größere Thiere?

„ 2. Die Erde, denn das Meer ist ein Theil der Erde. —
Welches ist das listigste Thier?

„ 3. Dasjenige, welches die Menschen noch nicht kennen. —
Warum habt Ihr eueren König zum Aufstand bewogen?

„ 4. Weil wir wünschen, daß er lieber mit Ehre leben, als mit Schande sterben möchte. —
Was war früher, der Tag oder die Nacht?

„ 5. Der Tag war um einen Tag früher da, als die Nacht. —
Das ist schwer zu verstehen.

„ 5. Auf schwere Fragen gehören schwere Antworten.
Wie kann sich Jemand die größte Liebe erwerben?

„ 6. Wenn er der Mächtigste und doch nicht fürchterlich ist. —
Wie kann der Mensch zum Gotte werden?

„ 7. Wenn er etwas thut, das keinem Menschen zu thun möglich ist. —
Ist das Leben stärker, oder der Tod?

„ 8. Das Leben, weil es so viel Uebel aushält. —
Wie lange ist es für einen Menschen gut, daß er leben bleibe?

„ 9. So lange er den Tod nicht für besser als das Leben hält. —
Aeltester! wer hat am Schlechtesten geantwortet?

„10. Immer einer schlechter, als der andere. —

Digitized by Google

Du sollst zuerst sterben für dieß ungerechte Urtheil!

der 1. Wenn Du dein Wort hältst, König! so kann das nicht geschehen, denn Du hast gesagt, derjenige solle zuerst sterben, welcher die schlechteste Antwort geben werde. — Alexander lachte, ließ sie alle los, und beschenkte sie reichlich.

Vergleichen wir nun die im Talmud aufgezählten 10 Fragen mit denen an diese Gymnosophisten gestellten, so finden wir nur, daß אמר להם אור נברא תחלה או חשך? אמרו לו מלה דא ליח לה פתחי ähnlich mit der 5. Frage des Plutarch.

Aehnlich mit der 6. א"ל מה יעשה אדם ויתקבל על הבריות?

Aehnlich mit der 4. ist א"ל מה דין אתריסתון לקבלן?

Außer diesen 3 wissen wir nicht, welchen Nexus beide Erzählungen mit einander haben. — Auch erzählt Plutarch nichts, daß Al. diese Gymnosophisten über seine Reise nach Afrika gefragt hätte; es geht ferner deutlich aus den Worten des Talmuds hervor, daß diese זקני הנגב wirklich Juden waren. Auch begreifen wir nicht, warum der Talmud diese Gymnos. in der Hindus Land (Indien) mit dem Namen נגב Süden bezeichnen sollte, während Indien immer mit מזרח, קדם bezeichnet wird, und richtiger זקני המזרח, זקני בני קדם sagen mußte. Beweis also, daß dieselben keineswegs die Gymn. waren, und Alexander wirklich auch eine Zusammenkunft und Unterredung mit den Weisen des südlichen Pal. הדרום, nämlich mit den חכמי לוד (vergl d. h. S. Seite 104) gepflogen habe, und unstreitig זקני הנגב identisch mit זקני דרום ist.

## Seite 110, Artikel אמאום.

Bezweifelt R. die Existenz eines 3. Amaus neben Jerusalem — ich aber behaupte sicher das Vorhandensein desselben, indem Joseph. Bel. Jed. 7. 6. 6. eines Amaus, 60 Stadien (3 Stunden) von Jerusalem erwähnt, welches ich identisch mit ברור חיל dessen Ruinen ich aufgefunden, halte — vergl. תבה"א ס"ד ע"ב. — Dieses חיל ברור, war der Sitz des ר' יוחנן בן זכאי — (Sanhedrin 32. b. אחר ריב"ז לברור חיל), das also auch Amaus genannt wurde. — Dieses ist nun die Meinung im Koheleth Rabbah: מעשה בר' יוחנן שאחזו בולמוס והלך לאמאוס וישב למזרח תאנה, es braucht also keineswegs das galiläische Amaus gewesen zu sein, wie R. (Seite 111) meint.

## Ibid. אמבר (Magazin).

Sagt R.: noch heute nennt man in Odessa (am schwarzen Meer) Magazine Ambare.

Digitized by Google

Es scheint, R. wolle hier nur aus factischer Ueberzeugung sprechen, da er wahrscheinlich selbst in genannter Stadt war, wo er dieses hörte, denn sonst hätte er nicht nothwendig gehabt, blos Odessa anzuführen; indem im ganzen Orient und in manchen westlichen Gegenden noch heute Magazine, große Kästen (Behälter) امبار Ambare genannt werden.

## Seite 115, Artikel אמון.

R. will diesen Ortsnamen vom mythologischen Amon herleiten; ich hingegen behaupte, daß אמון identisch mit חמון (Josu. 19. 28.) einer Stadt im Theile Ascher, welche ich in dem Dorfe ال خاماني al Chamani ½ Stunde westlich von Kanah aufgefunden zu haben glaube, siehe תבה"א ק"ד ע"א ק"ז ע„א.

## Seite 148, Artikel אנטיוכיא.

Warum erwähnt R. nicht ein 2. Antiochia, nämlich im Bezirke Pisidien, dessen Ruinen neben dem Städtchen Jalabatz noch heute bekannt, welches ich für das in Jerus. Sanhedrin 11. Absch. halte. לג' גליות גלו ישראל א' לפנים מנהר סמבטיון. וא' לדפני של אנטיוכיא וא' שירד עליהם הענן וכיסה אותם, in Echah Rabthi 2. 5 heißt es: לדפני של אנטיוכיא גלו, welches sich unmöglich auf das syrische Ant. sagen läßt, siehe תבה"א י"ד ע"ב.

## Seite 149, Artikel אנטיפרס.

R. sagt: „von Gebeth (im Osten) bis Antipatris (im Westen)." Wir müssen den Verfasser eines Irrthums zeihen, indem גבת nur eine Abkürzung für גבתון (wie זכר, זכרון) eine Stadt in der Philister Land (1. König 15.27) ist — so finden wir denn auch in Schir Haschir. Rabth. 1. 16 מגבתון ועד אנטיפרס.

Doch das hier genannte Ant. ist nicht das gewöhnliche, auch Kefar Sabba (כפר סבא Nidah 61 — Jerus. Denai 2) genannt, sondern ein 2. unweit Kazrah in Untergaliläa. — In Midrasch Mischle 2. 2. heißt es אנטיפטרס של קוצרים corrupt für של קצרה (siehe תבה"א ס"ז ע"ב) also von Gebeth (südwest) bis Antipatris (nordost).

## Ibid. Artikel אנטיוכיא.

Am Schlusse dieses Artikels sagt R. ואנטיוכיא עיר חדשה לא היתה עוד (!—) בימי הנביאים. Er wollte wahrscheinlich sagen: „Ant. ist eine neue, erst später erbaute Stadt, und existirte noch nicht (עוד! — עדייל : ולריך לחמר) zur Zeit der Propheten."

Digitized by Google

Was meint nun der Verfaſſer hiermit? Können darum nicht die Targumim חמת durch Antiochia erklären, obwohl dasſelbe ſpäter als zur Zeit Moſes oder Esra erbauet wurde? Der Targum meint blos, daß zu ſeiner Zeit an der Stelle חמת die Stadt Ant. oder Epiphania erbauet wurde. — Wie erklärt R. מגילה ו' ע"א: חַמַּת, רקת היא טבריה קטרון זו צפורי — Tiberias und Zipori ſtanden ſicher noch nicht zur Zeit Joſuas.

## Seite 155, Artikel אַסְיָא.

Herr R. identificirt אַסְיָא mit עסיא, daß nämlich dieſe beiden Namen die Stadt Aſia oder Sardis in Lydien in Kleinaſien bezeichnen. Dieſes gilt wohl von אסיא aber keineswegs von עסיא, das ein Ort in Paläſt. iſt. — Der gelehrte Dr. Grätz in Frankel's Monatſchrift (April 1853, Seite 147) ſtimmt meiner Anſicht bei, und ſagt unter andern: „Herrn Schwarz's Anſicht hat alles dasjenige für ſich, was Herr Rapoport gegen ſich hat."

Nach R. iſt es nun eine willkürliche Schreibart אסיא oder עסיא, er citirt aus Sanhedrin 26 a הוו קאזלו לעבר שנים באסיא, während es in all' unſeren Ausgaben בעסיא heißt, dieß klingt, als wolle R. uns eine unrichtige Leſeart, zur Begründung ſeiner Anſicht, unterſchieben. — Die Leſeart הלכו זו עלו עלי' בני אסיא iſt falſch und muß ebenfalls עסיא heißen.

R. geht noch weiter! Indem er nun auf ſeiner Anſicht bauet, daß auch עסיא in Kleinaſien iſt, und es Schabbath 109 a heißt רוחצין במי גדר ובמי חמתן ובמי עסיא und derſelbe weder in der Stadt Aſia noch in Sardis eine berühmte mineraliſche Quelle findet, dieſes מי עסיא alſo die Stadt Hieropolis in Phrygien bezeichnen ſoll, welche Schabbath 147 b מי דיומסת heißt — wer begreift nun nicht gleich das Unrichtige dieſer Anſicht! Es heißt nämlich in letzt citirter Stelle חמרא דפרוגיתא ומי' דדיומסת קפחו י' השבטים — ר' אלעזר בן ערך איקלע להתם אמשך אבתרייהו איעקר תלמודו, hieraus geht deutlich hervor, daß dieſe Quelle, die als Verderbniß einer ganzen Nation angegeben wird, in unmittelbarer Nähe derſelben gelegen haben muß; nicht aber beinahe in einem andern Welttheile, in Phrygien!

In Aboth des R. Nathan am Schluſſe des 14. Capitels heißt es auch, daß R. Eleſar ben Arach nach דיומסת ging, und in Koheleth Rabthi zu 2. 2, wo ebenfalls dieſe Begebenheit erzählt wird, heißt es deutlich והלך ראב"ע אצל אשתו לאמאוס מקום מים יפי' ונוה יפה ושכח תלמודו, woraus deutlich reſultirt, daß דיומסת identiſch mit אמאוס (un-

Digitized by Google

weit Tiberias) ist. — Merkwürdig ist's, daß R. sich selbst widerspricht, indem er unter Artikel אמאוס Seite 111 diese Stelle des Rabbah citirt, und noch dazu bemerkt: ואמאוס זה נקרא במקומות אחרים דיומסת, und Seite 154 will er דיומסת nach Phrygien versetzen!

Ueber חמרא דפרוגיתא siehe תבה"א ק"ג ע"ב, wo ich nämlich die Lesart des Wajkra Rabbah 5 חמרא דפתוגיתא für richtiger halte, und ich noch eine Spur dieses Namens in Obergaliläa aufgefunden.

## Seite 158, Artikel קולים האספנין.

Vergl. am Schlusse תבה"א — und d. h. S. Seite 307, daß nämlich noch heute die kleinen gesalzenen Fische, die Sardellen, von den Griechen *Κολιας* Kolias genannt werden.

## Seite 161, Artikel אספר Schaar.

R. hat hier nicht den wahren Sinn dieses Wortes und dieser Stelle ergründet. Ich citire daher aus meiner Discription Geography of Palestine eine Stelle, die leider! in der deutschen Ausgabe zufällig nicht aufgenommen wurde. — Seite 462 über כתים (nach der saadischen Uebersetzung al Kabrus):

This may servi to explain an uncomonly obscure passage of Sanhedrin 106 a. Il says: וצים מיד כתים. And ships of war shall come from the shore of Kittim (Numr, 24. 24.) אמר רב זו לגיון אספר is explained by Rab to mean, »the legion of Asper.» This is the correct reading, as cited in the book Aruch. I presume that אספר is = אי ספר the island of Sephar, Cyprus, the ס being put for צ, and the legion of Cyprus is then supposed to be the correct version of צים of כתים.

Whence then it appears that Rab thought Kittim to signify the island of Cyprus.

Daß also אספר keineswegs Schaar bedeutet, sondern für אי ספר (wie אספמיא für אי ספמיא) gleich אי צפר die Insel Zypern, und לגיון אספר die Legion der Insel Zypern, bedeutet.

## Seite 163, Artikel אסתרקנית Istarak, Stadt in Persien.

Vergl. תבה"א קמ"ד ע"א wo ich אסתרקנית מלח für Astrachan am caspischen See halte, wo noch heute viel Salz gewonnen wird.

## Seite 180, Artikel אפמיא Apamia Syrae.

Wir bedauern, sagen zu müssen, daß dieser Artikel ganz mißlungen, und ein großes Mißverständniß in demselben obwaltet. — R. verwechselt nämlich אפמיא Banias in Pal. mit Pamia in Syrien. —

Digitized by Google

שפם wird nun durch das spätere Pamias, oder بانياس Banias wo, die bekannte Baniashöhle מערת פמייס, aus welcher der Jordan hervorkommt, sich befindet, einst dem Pan geweiht, erklärt; unweit davon lag Laisch, Dan, Cäsarea Philippi (Joseph Bell. Jud. 3. 10.). — רבלה übersetzt Jonathan, Jeruschalmi, Saadi mit רפני Daphne (nicht zu verwechseln mit רבלה im Lande Chamath, das auch durch רפני של אנטיוכיא erklärt wird). Joseph. erwähnt öfters einer Stadt Daphne unweit des See Samochonitis, und ich fand noch heute eine Spur dieser Stadt im Namen eines am westlichen Ufer dieses See's wohnenden Araberstammes Arab Dafni; auch dieses Daphne ist mythologischen Ursprungs, weil dort ein Hain und Tempel der Daphne geweiht stand (vergl. Jos. B. Ju. 4. 1. 1.) siehe übrigens תכה"א ט"ז ע"א, oder d. h. L. Seite 278 und 349, — um so auffallender ist es, da doch R. bei Bearbeitung seines Werkes schon תכה"א vor sich hatte, und dennoch solchen Verstoß sich zu Schulden kommen ließ. Was R. ferner über שמקיפין א"י ימים ז' conferirt, verweisen wir auf תכה"א כ"ז ע"ב, wo hierüber deutlicher und umständlicher gesprochen wird.

## Seite 181, Artikel אפוסטומום römischer Präfekt in Lydia.

Ohne Grund und ohne Beweis. — Ich aber halte diesen Apostemos für einen Soldaten des römischen Statthalters Cumanus in Cäsária, der das heilige Gesetz in einem Dorfe unweit Bethchoren auf der Landstraße (also unweit Lod) ins Feuer warf, wie Jos. B. Ju. 2. 12. 2. erzählt (vergl. d. h. L. Seite 279).

## Seite 189, Artikel אקרא.

Was R. in diesem Artikel zur Erklärung einer Stelle in Megillath Taanith so umschweifend und ermüdend dargethan, sagte ich nur in einigen Worten, in d. h. L. Seite 199 bei Erklärung der Akra in Jerusalem, nämlich:

„Dort (Megil. Taan.) heißt es, Cptl. 2.: Am 23. desselben (Mo„nat Ijar) zog die Besatzung von Chakra (Akra) aus Jeruf.; es heißt „nämlich (II. Samuel 5, 7.) und David eroberte die Feste Zion, nämlich „die Stadt David, das ist die gegenwärtige Festung Chakra."

Die Bemerkung des Verfassers über בני מקרא, die Karaiten und daß die Worte עכשיו מקרא מקום הוא זה ein späterer Zusatz sei, ist eine ganz unnöthige und zwecklose; indem nicht mehr als für בני מקרא „בני אקרא" zu lesen ist — und basta!

Digitized by Google

## Seite 196, Artikel אריח.

In Jeruschalmi Celaim 1 ist die Lesart כפר אריה, die ich für richtiger halte, indem Reeland ein Kefar Arjeh unweit Eleuth. Beth Gubrin, nennt (תבה"א ס"ב ע"א). Der Peitan, der aber deutlich אריח liest, kann nun nicht כפר אריה gemeint haben, und muß also auf einen anderen Namen anspielen.

## Seite 206, Artikel ארמיניא.

Siehe תבה"א ק"מ ע"א, wo es heißt:

תרגום הירושלמי בפסוק ותנח התיבה — על טורי דקדרון, שום טוורא חד קרדניא ושום טוורא חד ארמיניא, d. h. Land, im Anhange Seite 18 sage ich noch:

Vergl. Jerem. 51, 27. מני אררט hat die caldäische Uebersetzung Kardu, Hurmine (Armenien).

## Seite 209, Artikel אי.

Herr R. hat nun eine große Polemik mit mir über meine Ansicht, ob der ostjordanische Bezirk (עבר הירדן) vollkommene Gleichstellung mit dem wahren westlichen Paläst. habe. R. meint, daß der östliche wohl auch Pal. wäre, blos aber erst bei Besitznahme als heiliges Land betrachtet wird, während es der westliche schon zur Zeit der Patriarchen (und auch noch früher) wurde*) und glaubt ferner meine Belege aus der heiligen Schrift sowohl als aus der Mischnah, dem Talmud, den Midraschim zu widerlegen; wir wollen nun untersuchen, ob diese Widerlegung auch gegründet ist. Ich behaupte nun aufs Neue, daß der östliche Theil nicht einmal den Namen ארץ כנען trägt — es heißt nämlich Num. 32, 29.: ואם — ונחתם להם את ארץ הגלעד לאחוזה לא יעברו חלוצים אתכם ונאחזו בתוככם בארץ כנען — נחנו נעבור חלוצים לפני ה' ארץ כנען ואתנו אחוזת נחלתנו מעבר לירדן, ebenso (Genes. 10, 19): ויהי גבול הכנעני מצדון באכה גררה .... עד לשע, (Callirhoe unweit des todten Meeres) — also ganz klare Beweise, daß das verheißene heilige Land Canaan nicht jenseits des Jordans ist; auch sagt dasselbe Num. 34, 2.: זאת הארץ אשר תפול לכם בנחלה ארץ כנען לגבולתיה .... , daß also das Land sich nur bis zum Jordan er-

*) Es scheint aber, daß Herr R. selbst nicht ganz damit ins Reine zu kommen glaubt, da er weiter Seite 210 sagt: חולם תנגד כי ונסח רבינו ע"ס ולפ לנחות את החזן העומד חסר בעבר הירדן למערבו וחסר בם קדושת יתיבה לחמור, und also selbst keine vollkommene Gleichstellung annimmt.

Digitized by Google

streckte, am Schlusse .... כי לקחו מטה בני הראובני will nur sagen, daß die 2½ Stämme ihren Antheil im Lande Gilead erhalten haben, und also keinen Antheil mehr am Lande Canaan haben.

Die Ansicht R. über משה רבינו מת בחו"ל ist mir unbegreiflich! Nie würde ich solch' eine Idee vom gelehrten R. vermuthet haben; derselbe bezweifelt nämlich, ob הר נבו identisch mit עיר נבו ist, und glaubt daher, daß dieser Berg nicht im Besitzthume dieser 2½ Stämme, sondern im eigentlichen Lande Moab gelegen, und also mit Recht חו"ל genannt werden kann; indem das Besitzthum derselben, obwohl jenseits des Jordan's, dennoch Paläst. genannt wird. — Wir haben nicht nothwendig, Gegenbeweise anzuführen, R. nehme nur die Karte von Paläst. zur Hand, und er wird sich bald von der Unmöglichkeit seiner Behauptung überzeugen! Es müßte nun der Berg Nebo nur südlich vom Arnon, dem heutigen Wady Modscheb zu suchen sein, da das Besitzthum Reuben's sich bis dorthin erstreckte; heißt es aber nicht? הר נבו אשר על פני ירחו, ferner ויקברו אותו בגי בארץ מואב מול בית פעור, und sagt nicht Hieronymus, daß Phogor (פעור) nördlich von Livias (בית הרים = בית רמתה vergl. d. h. Land Seite 184) liegt, also ganz im Norden? —

Wie wagt ferner R., ohne den geringsten Grund, eine Idee aufzustellen, die stracks gegen den Talmud סוטה י"ג ע"ב היכן משה מת בחלקו של ראובן, והיכן משה קבור בחלקו של גד, fast wollte ich sagen gegen eine Stelle der heiligen Schrift כי שם חלקת מחוקק ספון wenigstens gegen alle Targumim, alle Midraschim ꝛc. ꝛc. über diese Stelle, ist?!

Wie erklärt R. Bamidbar Rabbah 8 — Pirke de R. Elesar 17, שאול נקבר בחו"ל, das doch beweiset, daß Jabesch Gilead nicht als Pal. betrachtet wird?

Die Worte R. bei Widerlegung meiner Ansicht, daß dieser Theil ארץ טמאה (Josua 22, 19.) genannt wird — sind mir unverständlich! Er meint, daß dieser Theil gleichsam früher wirklich טמאה war, nachdem aber die Gileadaner sagten: לא לעולה ולא לזבח es טהורה ward. נשאר טהור ומחובר עם ארץ כנען ונקראי' ביחד א"י. — Ich vermag nicht, den Sinn dieser Worte zu enträthseln!

Auch meine übrigen Belege hat R. nicht widerlegt, obwohl er sagt: ויתר הראיות שמביא שם הרב בעל תבה"א נקל לכל מעין להשיב עליהם על נכון, und wir sehen wahrhaft! nicht einen einzigen Beweis wahrhaft und gründlich widerlegt!

R. wundert sich, warum ich nicht als Beweis der Gleichstellung des עבה"י anführe: על ג' ארצות מעברין יהודה ועבה"י וגליל. Diese Stelle ist mir keineswegs entgangen; allein sie ist schon unter Nr. 7,



Digitized by Google

ג' ארצות לנשואין יהודה ועבה"י וגליל begriffen, und zugleich mit gelöst worden.

Herr Dr. Grätz in der Frankl. Monatschrift Seite 149 sagt unter dem Artikel ארץ ישראל:

„Nur die richtige Widerlegung des Herrn R. gegen Schwarz's „Behauptung sei hier angeführt. Sch. bemüht sich nachzuweisen, daß „das transjordanische Land עבר הירדן nicht die volle Heiligkeit „von א"י besessen habe, Herr R. widerlegt jedoch seine Beweise auf das „Schlagendste."

Der gelehrte Recensent will oder soll hier als מכריע auftreten; drückt aber seinen Pfeil ab, läßt alles im Stiche, meidet das Schlachtfeld, und macht sich aus dem Staube! — Einen so aristokratischen Machtspruch ohne Motiv müssen wir geradezu zurückweisen, und appeliren an eine gelehrte unparteiische Gerechtigkeit, die früher untersucht, prüft, bevor sie ihr votum hergiebt. Herr Recensent möge nun gefälligst sich selbst überzeugen, wie fern die Widerlegung R. auf das Schlagendste, und wie gewichtvoll manche Recension ist!

R. behauptet ferner (Seite 211), daß Sanhedrin 11 b genannte R. Gamliel, nicht רבן גמליאל הזקן ist, und ich behaupte gerade das Gegentheil:

1. Wie konnte von Gamliel dem jüngern, der doch nach der Zerstörung gelebt, gesagt werden: שהיה יושב על גב מעלה בהר הבית, während es am Schlusse Mackoth heißt: וכבר היה ר' גמליאל וראב"ע ור' יהושע ור' עקיבא מהלכין בדרך וכו' פעם א' היו עולין לירושלים וכו' כיון שהגיע להר הבית ראו שועל שהיה יוצא מבית ק"ק התחילו הם בוכים וכו', wo also weder Stufen, noch ein Archiv auf dem Tempelberg mehr existirt hat; wie überhaupt מעלה על גב הר הבית, immer nur vor der Zerstörung gesagt wird; z. B. Schabbath 115 b — Chagigah 15 a — Berachoth 58 a, wo noch dort ששים רבוא versammelt waren.

2. Zu welchem Zwecke sollte Gamliel der jüngere (wie auch dessen Sohn ר' שמעון) anzeigen müssen גחליא רכיכין ואימרי ערקין וזמנ' דאביבא לא מטי, da doch damals keine Opfer mehr stattfanden?

3. Der hier genannte Gamliel ist doch unstreitig der schon früher genannte: מעשה בר' גמליאל שאמר השכימו לי ז' לעליי' ... עמד שמואל הקטן, der doch zweifelsohne גמליאל הזקן sein mußte, da שמואל הקטן ein Zeitgenosse, wielmehr Schüler הלל הזקן war, so wie dieses deutlich aus Jerusch. Sotah am Schlusse resultirt*); ferner beweisen die Worte:

*) מגיהב י"ד ע"ג שלשו חת בן עזאי וכו' מי מייתיתין להו דשמואל וכו' אמר להו

אף הוא (שמואל הקטן) אמר בשעת מיתתו שמעון וישמעאל לחרבא וכו', daß שמואל vor der Zerstörung gestorben, und kann unmöglich als Zeitgenosse des Gaml. des jüngern angegeben werden*).

Herr R. will nun obige Begebenheit unter Gaml. dem jüngern, also nach der Zerstörung, sich zugetragen haben, wo, nach seiner Meinung, עבר הירדן nicht mehr von Juden bevölkert war, um damit eine ganz kleine Schwierigkeit zu lösen (nämlich warum nicht auch an אחנא בני עבר הירדן geschrieben wurde, was in der That nicht so auffallend ist, indem der 3. Brief, der an לאחנא בני גלוותא בבבל ולאחנא דבמדי ולשאר כל גלוותא דישראל gerichtet war, wahrscheinlich seinen Weg durch oder über עבר הירדן nahm, und auf diese Art schon dort dessen Inhalt bekannt wurde), während er durch diese Lösung sich noch mehr verwickelt, da es rein unmöglich, daß erwähnte Begebenheit unter Gaml. dem jüngern, nach der Zerstörung, sich zugetragen haben kann.

## Seite 251, Artikel אשמיא.

Hier hat Herr R. eine sehr gelungene Combination, indem er חניתא עליתא וחניתא ארעית דאשמיא für den oberen und unteren Chan des Wady Kasmeia = Chasmeia hält, und überhaupt den Namen אשמיא vortrefflich entwickelt, und ich erkenne diesen Artikel für den glücklichsten und gediegensten im ganzen Werke an!

Uebrigens hoffe ich im gelehrten Verfasser den Freund der Wahrheit מודה על האמת zu finden, und derselbe möge gütigst manche unsere Aeußerung als תוכחת מגולה betrachten.

---

Gelegenheitlich erlaube ich mir ferner, über einen Artikel in Frankel's Monatschrift über „die Essäer nach talmudischen Quellen" zu

---

דשמואל לא שכיח — ואם „דשמואל לא שכיח" מה דנדי ונעזון בן זומא עשו הכתוב הוא לומר שמואל הנזכר הוא שמואל הקטן ולא שמואל יחזקאל חסיו' דנדי. וכן נדה ס"ד ע"ב תכונה שמואל בשם גבר גבריו' — ומלעזון מס"ם (מס כ"ם ע"ב) מוכח שכינוי זה יכונם דוקא שמואל יחזקאל — ולא ידעתי ואכ'.

*) ואם שמתכן מס"ם דלמא נתר דעבדיהו, לא כמו שפירש רבי' ותוספות כ"ל דעבדיהו לר"ב מנשיאתו (והוא רבנד"ם הנכרב) כ"ל כמו שמלאתי בשם מקובלת הקיצור בשם תוספות תלמידי ר' סרן ז"ל: אתר דעבדוהם, שהרי עבדו הנחם ע"מ שילמו ר"ב ולפי שלא היה ר"ב נחשבון העבור חתר בחנפי' חבריהי עכ"ל. —

(והירושלמי שם גרס „ר"י חומר משום ר' גמליאל וכו' בחנפי ובחנפי חבריהי" וא"כ בשניהם היה ר' גמליאל ונעזון א', ולפי יש מקום לחקירת פס"ם בנגי: ת"ח מה בין וכו'.)



Digitized by Google

sprechen. Die Sentenz der in demselben aufgestellten Ansicht über diese Genossenschaft ist zweifelsohne buchstäblich meinem Werke „d. h. L." S. 290 u. s. w. entnommen, das mich um so mehr freuet, da ich dieses Entnehmen als Zeichen der Anerkennung von Seiten des gelehrten Verfassers betrachte. — Es ist hier nicht am Platze über manche Ansicht desselben, welcher ich nicht beistimme, zu sprechen, blos, die Seite 65 gemachte Bemerkung über „das Thor der Essäer in Jerusalem" erlaube ich mir, für ganz mißlungen zu erklären. — Herr Dr. Frankel will nun das Bethso des Josephus für: בית יציעה = תאים, die am Westen des Tempels sich befanden, halten; diese Ansicht beruhet auf einem Irrthum, indem Josephus nicht von der Tempelmauer, sondern von der Stadtmauer spricht. Es scheint, daß der Verfasser auf diese Meinung gerieth, weil er nämlich die Worte Joseph.: „hierauf fing sie (die Stadtmauer) im Westen von derselben Stelle" deutete, als meine Jos. von der letztgenannten Tempelhalle, während er den früher genannten Thurm Hippicus meint. — Frankel muß demnach diese Worte einer deutschen Uebersetzung entnommen, nicht aber erst in Josephus selbst nachgeschlagen haben, denn dort (in der griechischen und lateinischen Ausgabe) heißt es:

Ab altera autem parte ad occidentem ab eadem quidem turri incipiens.

*Κατὰ Οάτερα δε πρὸς δύσιν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ μεν ἀρχόμενον πύργου.*

Es ist also in Joseph. gar keine Rede vom Tempel, sondern er sagt, daß die alte Stadtmauer in westlicher Richtung vom Thurm Hippicus aus über Bethso zum Thor der Essäer ging; wie konnte nun der Verfasser auf den Gedanken kommen, daß unter Bethso ein Tempelgebäude verstanden sein kann? Dieses Bethso wie auch Thor der Essäer lagen ganz weit vom Tempel entfernt, so daß es rein unmöglich, daß Bethso nur im Geringsten ein Bewandtniß mit בית היציעה am Tempe haben kann! — Nicht minder ist die Ansicht des Verfassers über המוריעית oder מוריעים gleichsam aus der Luft gegriffen! Die Stadt oder der Berg מוריעים war wohl zu unbedeutend, auch wohl zu entfernt (15 Mil), daß ein westliches Stadtthor in Jerusalem diesen Namen geführt haben soll, weil durch dasselbe der Weg nach Modim geführt habe. Dann begreifen wir nicht den Sinn מן המוריעית ולפנים ... ולחוץ, wenn dasselbe ein Stadtthor bezeichnen soll, so verstehen wir unter לפנים innerhalb der ganzen Stadt, ולחוץ außerhalb derselben: von einem Töpfermarkt (die gar nicht in Jerus. verfertigt werden durften אין

Digitized by Google

עושין כבשנות בירושלים), der bei dieſem Stadtthor מודיעית gelegen haben ſoll, iſt nirgends eine Rede; es mußte ferner die Miſchnah = שער המודיעית und vielleicht noch dazu שבירושלים geſagt haben, da die Rede früher im Allgemeinen nicht blos von Jeruſalem, iſt. — Der Verfaſſer ſagt: „ſowohl die Endung als der Artikel (המודיעית) zeigen, „daß dieſes nicht ein Ortsname, ſondern die Benennung eines nach Mo„dim zu gelegenen Thores ſei," er vergaß aber, daß שער masculinum iſt, und es alſo המודיעי, nicht aber המודיעית heißen müſſe. — Den Artikel finden wir auch Peſachim 9, 2. מן המודיעים ולחוץ, das doch beſtimmt der Ortsname Modiim iſt. —

מודיעית oder מודיעים iſt nichts anders als die Stadt oder der Berg Modiim, מן המודיעים ולפנים heißt öſtlich bis nach Jeruſ., ולחוץ bedeutet weſtlich von Mod., indem in der Nähe, in der Umgebung Jeruſ. mehr חזקת טהרה וקדושה obwaltete — vergl. Schekalim 7, 4. בהמה שנמצאת מירושלים ועד מגדל עדר וכמידת' לכל רוח זכרים עולות .... נקיבות וזבחי שלמים. — Modiim finden wir auch als Rayon des דרך רחוקה von Jeruſalem (Peſachim 9, 2) angegeben.

In erwähnter Franke l'ſchen Monatſchrift (einige Monate früher) iſt ferner ein Gelehrter der Anſicht, daß ר' יוחנן בן זכאי in Arabien gelebt habe, weil es nämlich Schabbath 16, 7. und 22, 3. heißt: מעשה בא לפני ריב"ז בערב, das aber ganz unrichtig, denn dieſes ערב iſt das noch heute bekannte Dorf عرب Arabi, 4 Stund öſtlich von Kabul (כבול) in Obergaliläa, wie dieß deutlich aus Jeruſchalmi Schabbath bei erwähnter Begebenheit des ריב"ז reſultirt; es heißt nämlich dort: רבי עולה אמר י"ח שנין עבד הוי יהיב זריב"ז) בהרא ערב ולא אתא קומוי אלא אילין תרין עובדיא אמר גליל גליל שנאת התורה סופך לעשות במסיקין, daß alſo genanntes ערב in Galiläa lag, keineswegs aber Arabien gemeint ſein kann.

---

Digitized by Google

# ועלהו לא יפו"ל.

## Aphorismen.

## תמחוי

Noch heute ist es bei den Muhamedanern Sitte (wie ich es auch in Jerusalem zu sehen oft Gelegenheit hatte), daß fast täglich irgend Jemand in den Kaufläden, auf dem Markte, Suk, in denen Lebensmittel feilgeboten werden, mit einem Gefäße, einer großen Pfanne, umhergeht, in die dann Jeder von seinem Stande Etwas hineinlegt. Auf diese Weise wird nun eine ganze Olla Potrida von Lebensmitteln, gekochtes Fleisch, Brod, Fette, Butter, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte u. d. gl. in dieser Einen Pfanne gesammelt, welche dann unter die Aermsten vertheilt wird. Ich hege also keinen Zweifel, daß diese Pfanne die in der Mischnah genannte תמחוי bedeute.

פסחים פ"י מ"א אפילו עני המתפרנס מהתמחוי.

## ברית מלח

Wenn die Araber und Beduinen unter sich einen Bund schließen wollen, so setzen sie sich zu einem gemeinschaftlichen Mahle. Nach dem Mahle erhebt sich einer von denen, die da den Bund eingehen wollen, nimmt ein wenig Salz in die Hand und betheuert unter den heiligsten und kräftigsten Schwüren, die sie kennen, den Bund, den er jetzt eingehe, stets halten, und die brüderliche Treue und Liebe, die er jetzt seinem Nächsten zuschwöre, ewig bewahren zu wollen, und verflucht und verdammt zu gleicher Zeit sich und seine Nachkommen, im Falle er oder selbst diese den Bund brechen und seinen neuen Freund anfeinden würde. Alsdann nimmt er das Salz, das er in seiner Hand gehalten, und gibt es in den Turban des Eidgenossenen, wo er es in den Zipfel desselben einbindet, damit es nicht etwa herausfalle. Dieselbe Beschwörungsformel in allen ihren Details wiederholt nun auch der Andere. Dieses im Turban eingebundene Salz wird gleichsam als der Talisman des neuen Bundes angesehen und heilig geachtet, und gewiß Niemand wird diesen Bund brechen, denn Fluch und Verderben würde er über sich und sein Haus bringen. Bewunderungswerth ist auch die Genauigkeit, mit der sie auf solche Weise geschlossene Bündnisse und Verträge beachten. Ich selbst kenne eine interessante Begebenheit, wo einem mir befreundeten Israeliten in Jerusalem, der in freundschaftlichen Verkehr mit mehreren Arabern getreten war und ihnen manchen kleinen Dienst erwiesen hatte, dieser Eid geleistet worden. Nach mehreren Jahren, als diese Araber, um zu stehlen, zur Nachtzeit mehrere Einfälle nach Jerusalem machten, wurde besonders das Judenviertel von ihnen heimgesucht. Viele Häuser derselben wurden erbrochen und bestohlen, blos das Haus des obengenannten Israeliten blieb verschont, so daß er selbst in Verdacht kam, im Einverständniß mit diesen Dieben zu stehen. Er erklärte nun, wie sie ihm einst den Eid der Freundschaft geleistet, in Folge dessen sie jetzt seiner schonen mußten. — Ich behaupte nun, daß diese Sitte der Orien-

Digitized by Google

talen ſich ſchon vom hohen Alterthume her datiere, und daß darauf hingedeutet ſeie:

במדבר י״ח י״ט ברית מלח עולם היא לפני ה׳ לך ולזרעך אתך.

---

שמואל ב׳ ב׳ כ״ד והמה באו עד גבעת אמה אשר על פני גיח דרך מדבר גבעון

Einer Stadt גיח wird nirgends erwähnt; ich glaube daher, daß גיח nicht einen Ortsname bezeichne, ſondern blos die Stelle, wo Iſrael bei der Schlacht von Gibea aus dem Hinterhalt hervorbrach; es heißt nämlich:

שופטים כ׳ ל״ג וארב ישראל מגיח ממקמו ממערה גבע.

---

Der im Talmud öfters erwähnte נהר מלכא bei Nahardea (קידושן ע׳ ע״ב) iſt wahrſcheinlich der bekannte Königskanal in Babel.

---

ספרי ס׳ ראה: שהיו יוצאין לחו״ל והגיעו לפלטום

Wahrſcheinlich פלטום = פטלום, die Stadt עכו, die Ptolmais hieß — vergl. d. h. L. Nachträge Seite 18 דרומא = מרודא. רביתא = תיברא.

---

In d. h. L. Seite 346 heißt es: „So oft der Rabbi (Chacham „Paſcha, Oberrabbiner in Jeruſalem) ſich öffentlich zeigt, ſo geht ihm „ein Diener (auf Auftrag der höchſten Stelle), in der Hand einen „langen Stock (Hirtenſtab) mit beinernem Knopfe, voraus.“ Dieſes begründet ſich ſchon im Alterthum, vergl.:

ברכות ס״ב ע״א: יהב ליה קול פא דפרזלא א״ל תיב אפתח׳ דרומא ודן דינא.

---

תם שהגהתי (הוצאת נפוץ ספרי דבני יוסף) בלשון הרמב״ם הלכות נזירות פ״ו ה״ה
או גלח תחר מלאת של״ג אי י״ל חס, כתו חילו שגלח תחר מלאת — ומלאתי ברמב״ם
כתיבת יד בזיגליחטבעק עיר קשקסאדר וכן פס ווין בזיגליחטבעק קיזר יר״ה בלשון
המזכר חילו גלח וכו׳. —

---

נעור ח״ח סי׳ ס״ח חצילי עליס וקס וכו׳ חצילי קס וחצילי עליס וכו׳ כתב ב״י
ז״ל: כבר כתבו רבינו בסמוך וחיני יודע למה שכתו וכו׳ ומלאתי בזית בגזי הספרים
בית המדרש דק״ק נורדון טור ח״ח כ״י (נומר 937) וכס לח מזכר הלשון הרחוק הצילי
עליס וקס וכו׳ כי חס: ורן נופלים, הלוף חע״פ שכוח רחוי וכו׳ חצילי קס וחצילי עליס
וכו׳ עכ״ל.

---

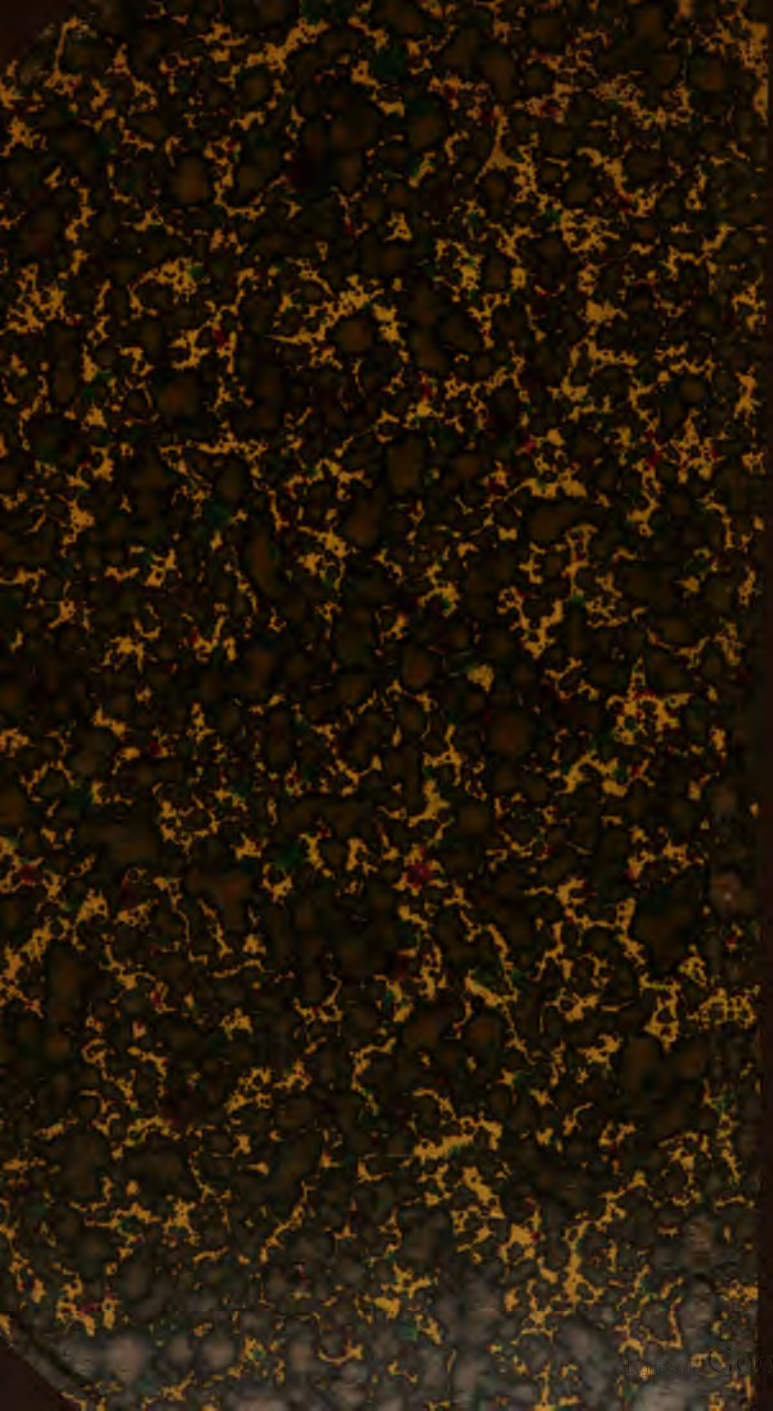
חספר ב׳ ו׳ חסר הגלה נעוכרנגר מלך בזל — כתב המדקדק הגדול מהר׳ ווחלף
היידנהיים ז״ע: „בס בב׳ כ״ו בס ב״ת בל רע״ח הביח הב׳ (נבוכרנצר) במלכח לח בחתב״
עכ״ל — שגגה היח, ונעלם ממנו המסורים ויקרח כ״נ כ״ח (והוסף עוד פעמים הרבה
„ח׳ חילון בחרי טעמי (פי׳ מרכח ועפחח) מוסבותיכם, ההלתיה, מצליחיו, גלוליכם,
תועבתיכם, למגדלטונה, ונבזיתך, בסס —“ ומוכח שנבוכדנצר חילו בחרי טעמי כי חילי
כן, ע׳ חילון — וכן כתב הל״ל חרידי מלח, ובגליון המסורים נזכר: „ל׳ וחסר.“

---

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google